

**PHILOSOPHISCHES SEMINAR
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**



**Info-Heft zum
2-Fächer-Bachelor-Studiengang
„Werte und Normen“**

Grußwort der Direktorin des Philosophischen Seminars

Liebe Studienanfänger:innen,

wie schön, dass Sie sich für ein Studium des Lehramtsfachs "Werte und Normen" entschieden haben – herzlich willkommen!

Mit seiner vielschichtigen Reflexion über Fragen der Lebensgestaltung besitzt es für die schulische Erziehung in einer modernen, pluralistischen Gesellschaft eine wichtige Bedeutung. Die philosophische Ethik mit ihrem bekenntnisunabhängigen, rein argumentativen Zugang nimmt dabei eine zentrale Rolle ein und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in unseren Vorlesungen und Seminaren zu diskutieren, was richtiges Handeln und gutes Leben ausmacht (um nur zwei wichtige Themengebiete zu nennen).

Aus der Kombination der Teilfächer ergibt sich ein Studiengang, der ein besonders hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erfordert. Stellen Sie sich darauf ein, regelmäßig anspruchsvolle Texte zu lesen und Ihre Schreib- und Diskussionsfähigkeiten intensiv zu trainieren – freuen Sie sich aber auch auf viele neue Ideen, spannende Diskussionen in Ihren Seminaren und den regen Austausch mit Ihren Mitstudierenden. Die vorliegende Broschüre, die vom Philosophischen Seminar herausgegeben wird (in dessen Händen die organisatorische Zuständigkeit für den „Werte und Normen“-Studiengang liegt) soll Ihnen den Start ein wenig erleichtern, damit Sie Ihren Studienverlauf gut planen und Ihr Studium mit dem gewünschten Erfolg absolvieren können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem Studium!

Christine Bratu für das gesamte Philosophische Seminar

Die Angaben in diesem Heft geben den Stand vom September 2024 wieder. Bitte achten Sie auf Aktualisierungen!

Quelle PDF: Homepage des Philosophischen Seminars, / „Studium“, 2. Kachel.

Wichtige Ansprechpartner*innen

Für allgemeine und organisatorische Fragen des Studiengangs B.A. Werte und Normen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberatung des Philosophischen Seminars, das für den Studiengang federführend ist.

Für alle speziellen Fragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Anerkennungen von Leistungen in den Anteilsfächern sind die jeweiligen Fachvertreter*innen zuständig.

Philosophie

Dr. Stephanie Weber-Schroth

Philosophisches Seminar Humboldtallee 19, Raum 0.233 [Lageplan](#)

s.weber-schroth@phil.uni-goettingen.de Tel.: 39-24787

[Sprechzeiten](#)

Religionswissenschaft

PD Dr. Fritz Heinrich

Religionswissenschaftliches Seminar Platz der Göttinger Sieben 2, Raum II 23 (Theologicum) [Sprechzeiten](#)

Fritz.Heinrich@theologie.uni-goettingen.de Tel.: 39-7125

Soziologie

Dr. Ina Alber-Armenat

Institut für Soziologie Platz der Göttinger Sieben 3, Raum 0.161 (Oeconomicum) [Sprechzeiten](#)

studium.sociologie@uni-goettingen.de Tel.: 39-12320

Politikwissenschaft

Dr. Stine Marg

Institut für Demokratieforschung Weender Landstraße 14 [Sprechzeiten](#)

stine.marg@uni-goettingen.de Tel.: 39-170116

Ethnologie

Dr. Hans Reithofer

Institut für Ethnologie

hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Theaterstraße 14, Raum 0.105

Tel.: 39-29300

[Sprechzeiten](#)

Studentisches Beratungsangebot

Benita Kühne

stundenplan.wun@phil.uni-goettingen.de

Bei Fragen zur Gestaltung des Stundenplans oder zur Prüfungsanmeldung können Sie sich gern direkt an die studentische Beratung wenden und dort bei Bedarf auch einen Termin vereinbaren.

FlexNow-Beauftragte

Petra Urland

Philosophisches Seminar

petra.urland@uni-goettingen.de

Humboldtallee 19, Raum 0.110A

Tel.: 39-24774

[Lageplan](#)

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

[Ansprechpartner*innen und Sprechzeiten](#)

– Bitte beachten Sie mögliche Änderungen! –

Der Studiengang

Das Fach „Werte und Normen“ ist an der Universität Göttingen als Teil eines 2-Fächer-Bachelor-Studiums mit Profil Lehramt studierbar. Es wird mit einem weiteren 2-Fächer-Bachelor-Fach kombiniert. Beide Fächer werden als „Kerncurriculum“ mit einem Volumen von jeweils 66 Anrechnungspunkten (ECTS) oder Credits (C) studiert. Darüber hinaus werden im sog. „Professionalisierungsbereich“ weitere Veranstaltungen im Umfang von 36 C belegt, von denen 6 C auf den Bereich der fachdidaktischen Kompetenz, 20 C auf den der bildungswissenschaftlichen Kompetenz und 10 C auf den Optionalbereich fallen.

Als Lehramtsstudiengang ist der 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“ (B.A. WuN) auf die Fortsetzung durch einen entsprechenden Master-Studiengang angelegt. Daher wird die Kombination mit einem der Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Mathematik oder Physik nachdrücklich empfohlen (vgl. die Fächerkombinationen auf dem [Bewerbungsportal zum Master of Education](#), rechte Spalte). Für die Aufnahme des Bachelor-Studiums besteht im Fach „Werte und Normen“ z.Zt. eine [Zulassungsbeschränkung](#).

Wichtige Informationen und weiterführende Links finden Sie auf der Homepage der [Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung \(ZEWIL\)](#).

Die Bezugswissenschaften

Die Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft

Im Anteilsfach **Philosophie** steht die Beschäftigung mit theoretischer und angewandter Ethik, aber auch mit Politischer Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie im Vordergrund. Es soll ein Überblick über die wichtigsten normativ-ethischen Positionen gewonnen werden (z.B. antike Glückseligkeitsethik, Kant, Utilitarismus, Kontraktualismus, Diskursethik, Tugendethik), von denen einige genauer zu studieren sind. Behandelt werden sowohl Grundlagentheorien der Moral als auch Anwendungsbereiche wie z.B. Medizinethik, Wirtschaftsethik, Tierethik, Umweltethik. Es werden gleichermaßen klassische wie auch moderne Texte gelesen mit dem Ziel, ethische Positionen nicht nur zu kennen, sondern auch selbstständig über die Leistungsfähigkeit und Probleme dieser Theorien nachdenken und die Überzeugungskraft ethischer Argumentationen beurteilen zu können. Darüber hinaus werden Kenntnisse zentraler Themen, Grundbegriffe und Theorieansätze der Theoretischen Philosophie in ihren Disziplinen Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie oder Metaphysik vermittelt und ausgewählte Sachfragen dieser Themengebiete diskutiert. Da im ganzen Studium das schlüssige Argumentieren eine tragende Rolle spielt, muss auch eine Einführung in die Logik absolviert werden.

In der **Religionswissenschaft** geht es einerseits um religionsgeschichtliche, andererseits um systematisch-religionswissenschaftliche Kenntnisse. Im religionsgeschichtlichen Teil sollen Kenntnisse über die Weltreligionen und deren ethische Auffassungen erworben werden, z.B. in Vorlesungen oder Seminaren zur Geschichte des Judentums, des Christentums, des Buddhismus, des Islam usw., wobei auch moderne Themen wie neue esoterische Bewegungen, UFO-Glaube oder ‚Religion im Internet‘ vorkommen können. Im systematisch-religionswissenschaftlichen Teil geht es um allgemeine religiöse Kategorien, die in vielen

oder allen Religionen eine Rolle spielen, z.B. Opfer und Gebet, Sünde und Vergebung, Sexualität und Gender in den Religionen, ethische Problemstellungen aus religiöser und theologischer Perspektive.

Der Wahlbereich

Neben den beiden Pflichtanteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft sind im Wahlpflichtbereich Lehrveranstaltungen eines der folgenden Fächer zu belegen:

Im Fach **Soziologie** werden Grundkenntnisse der Soziologie, insbesondere im Themenbereich Religion und Werte und Normen, vermittelt und aus kultur- und religionssoziologischer Perspektive gezielt Themen vertieft, die für den Unterricht bzw. das Handlungsfeld Schule relevant sind. Dazu gehören kulturelle Kategorien der Reproduktion sozialer Ungleichheit, die Rolle von Religion in modernen Gesellschaften sowie exemplarische Studien zum Wertewandel.

Im Fach **Politikwissenschaft** geht es darum, Politik überwiegend aus den Unterströmungen von Alltagseinstellungen und Kollektivmentalitäten in verschiedenen sozialen Kontexten sowie aus dem persönlichkeitspezifischen Gebrauch gesellschaftlicher Möglichkeiten für Macht und Gegenmacht zu erklären. Studierende erwerben die Fähigkeit, Einstellungen und Werte der Menschen in den Vorhöfen der Politik aufzuspüren und zu deuten und gesellschaftliche Mentalitäten in ihrem Wandel und in ihrer langen historischen Dauer in Bezug auf das Politische zu interpretieren.

Das Fach **Ethnologie** vermittelt religionsethnologische Ansätze und Perspektiven. Dabei werden Fragen der religiösen Diversität, Differenz und Identität diskutiert. Studierende lernen, in der Anwendung einer holistischen Betrachtungsweise nach jeweils spezifischen kulturellen, sozialen und historischen Zusammenhängen von offenkundig „religiösen“ Phänomenen und Herausforderungen zu fragen, und erwerben die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse „religiöser“ Phänomene und Prozesse.

Alternativ dazu bietet der Wahlbereich die Möglichkeit, die vorgegebenen Bereiche der Praktischen und Theoretischen Philosophie zu erweitern durch die Beschäftigung mit Fragen der **Geschichte der Philosophie**. Studierende erhalten in einer Einführungsveranstaltung einen Überblick über verschiedene Epochen der Philosophiegeschichte und vertiefen ihr Wissen in einer weiteren Veranstaltung durch die Auseinandersetzung mit zentralen Themenbereichen und einzelnen klassischen Werken.

Struktur des Studiums: Basis-, Aufbau- und andere Module

Der Bachelor-Studiengang ist aus Lerneinheiten zusammengesetzt, die als „[Module](#)“ bezeichnet werden. Diese sind Pakete von Studienleistungen, die im Rahmen von einer oder mehreren zueinander passenden Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie werden mit einer Modulprüfung oder mehreren Teilmodulprüfungen abgeschlossen und mit einer festen

Zahl von Credits bewertet. Die Modulprüfungen sind studienbegleitende Prüfungen, aus deren Noten am Ende eine Gesamtnote gebildet wird.

In den beiden Anteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft gibt es **Basis-** oder **Grundmodule**, die den Einstieg in das Anteilsfach bilden und in den ersten Semestern zu absolvieren sind, sowie höherstufige Module für Fortgeschrittene. Im Anteilseifach **Philosophie** sind ein interdisziplinäres Basismodul (B.WuN.01), ein Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01) und ein Aufbaumodul (B.Phi.06 (WuN)) sowie das Basismodul Logik (B.Phi.04) zu absolvieren. Das Anteilsfach **Religionswissenschaft** sieht ein Basis-, ein Aufbau- und ein Vertiefungsmodul (B.RelW.101 (WuN) / B.RelW.102 (WuN) / B.RelW.103 (WuN)) vor.

Verpflichtend ist das fachdidaktische Modul B.WuN.12 „**Vermittlungskompetenz**“, das aus einem schulischen Teil (Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“, B.WuN.12.1) und einem außerschulischen Teil (Lehrveranstaltung der Philosophie nach Wahl mit Abfassung eines fachvermittelnden Textes, B.WuN.12.2) besteht.

Im **Wahlpflichtbereich** (mind. 9 C) stehen insgesamt vier Module der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie und Philosophie zur Auswahl, von denen eines zu wählen ist:

B.Soz.10(WuN): Soziologie für Werte- und Normen-Studierende

B.Pol.702: Politische Kultur und Vermittlung

B.Eth.300(WuN): Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven

B.Phi.03: Basismodul Geschichte der Philosophie

Manche Lehrveranstaltungen sind mit den Modulen fest verknüpft (z.B. die „Einführung in die Praktische Philosophie“, die „Einführung in das Christentum“ und die „Einführung in die Logik“), andere sind nicht eindeutig zugeordnet und finden in mehreren Modulen Verwendung (z.B. Seminare zu speziellen Themen für das Aufbaumodul Praktische Philosophie). Die möglichen Zuordnungen der Lehrveranstaltungen zu den Modulen sind jeweils im [Online-Vorlesungsverzeichnis](#) (**EXA**, bitte in der Zeile oben auf das Semester achten!) angegeben. Eine Anleitung zur Nutzung von EXA finden Sie [hier](#).

Zu beachten:

Jedes Modul, inklusive der philosophischen Schlüsselkompetenzmodule, kann im Laufe des Studiums innerhalb eines Studiengangs **nur einmal** belegt werden!

Erstes Studienjahr

Im 1. Studienjahr sollten die Basismodule der Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft sowie das Basismodul Logik absolviert werden. Zu beachten ist dabei die Verteilung der Lehrveranstaltungen auf das 1. und 2. Semester, die in dieser Phase des Studiums stark festgelegt ist (vgl. dazu den Anhang 2).

Im Anteilsfach **Philosophie** wird das interdisziplinäre Basismodul für „Werte und Normen“-Studierende (**B.WuN.01**) in der Regel im 1. Semester komplett absolviert. Es besteht aus einem Einführungskurs und einem Proseminar. Der Einführungskurs wird als Vorlesung nur im Wintersemester angeboten und führt in typische Themen und Terminologien des Fachgebiets der Praktischen Philosophie ein. Im interdisziplinären Proseminar lernen die Studierenden grundlegende inhaltliche und methodische Zugangsweisen der Teilfächer in ihrem Zusammenhang zu begreifen sowie grundlegende Theorieansätze und Terminologien zu verstehen und anzuwenden. Das interdisziplinäre Proseminar Werte und Normen wird nur für WuN-Studierende und nur im Wintersemester angeboten.

Auch das Basismodul Theoretische Philosophie (**B.Phi.01**) besteht aus einem Einführungskurs, der als Vorlesung nur im Wintersemester angeboten wird und in zentrale Themen, Grundbegriffe und Theorieansätze der Theoretischen Philosophie einführt, und einem Proseminar, in dem die Studierenden grundlegende Fähigkeiten ausbilden, ausgewählte Problembereiche und systematische Überlegungen adäquat darzustellen, Argumentationen zu analysieren und auf elementarem Niveau zu diskutieren.

Zusätzlich zu den Einführungsvorlesungen werden jeweils im Sommersemester Einführungskurse in Seminarform („Einführungsproseminare“) angeboten, die als Ausweichmöglichkeit (z.B. bei zeitlicher Überschneidung der Vorlesung mit Pflichtkursen anderer Fächer) dienen und von Studienanfänger*innen nur in begrenzter Zahl (nach persönlicher Anmeldung) besucht werden können.

Das Basismodul „Logik“ (**B.Phi.04**) besteht aus einer Vorlesung „Einführung in die Logik“ mit begleitendem Tutorium. Es wird nur im Sommersemester angeboten und sollte im 2. Semester absolviert werden. Notfalls – bei Überschneidungen im Stundenplan – besteht die Möglichkeit, es im 4. Semester nachzuholen.

In der **Religionswissenschaft** wird durchgängig zwischen religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen unterschieden. Das Basismodul Religionswissenschaft (**B.ReIW.101 (WuN)**) besteht aus dem historischen Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“ sowie der Vorlesung „Einführung in das Christentum“ (beides regelmäßig im Wintersemester) und einem Terminologiekurs (im Sommersemester).

Es ist darauf zu achten, den Stundenplan im ersten Studienjahr nicht zu voll zu gestalten. (Der Richtwert liegt bei insgesamt 30 Credits pro Semester für beide B.A.-Fächer und die Bildungswissenschaften.)

Es ist daher sinnvoll, zunächst die Module und Lehrveranstaltungen zu belegen, die Zugangsvoraussetzung sind für spätere (Aufbau)Module oder die nicht in jedem Semester angeboten werden. Die Absolvierung des Wahlpflichtbereichs empfiehlt sich ab dem zweiten Studienjahr.

Beispiel für die Belegung im ersten Studienjahr:

	Stunden- volumen / Workload	Module / Lehrveranstaltungen		
1. Sem. (WiSe)	10 SWS 16 C	Interdisziplinäres Basismodul Teil 1, Einführungskurs: Einführung in die praktische Philosophie B.WuN.01.EK	Basismodul Religionswissenschaft Teil 1: Vorlesung: Einführung in das Christentum Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte B.RelW.101.1	Basismodul Theoretische Philosophie Teil 1: Vorlesung: Einführung in die theoretische Philosophie B.Phi.01.1
		Interdisziplinäres Basismodul Teil 2: interdisziplinäres Proseminar B.WuN.01.Mp-E/H		
2. Sem. (SoSe)	7 SWS 15 C	Basismodul Logik Vorlesung: Einführung in die Logik + Tutorium B.Phi.04.Mp (Klausur)	Basismodul Religionswissenschaft Teil 2: Übung: Terminologiekurs B.RelW.101.2	Basismodul Theoretische Philosophie <u>Teil 2:</u> Proseminar zur theoretischen Philosophie B.Phi.01.2-E/H/K

Achten Sie insbesondere im ersten Studienjahr darauf, zunächst die Lehrveranstaltungen bzw. (Teil)Module zu belegen, die nicht in jedem Semester angeboten werden bzw. die Voraussetzung sind für andere Module. Darüber hinaus sollten Sie sich den Stundenplan nicht zu sehr mit Veranstaltungen füllen. Bedenken Sie, dass Sie auch Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen sowie für die Prüfungen selbst benötigen! Als Richtwert gelten insgesamt **30 Credits pro Semester**, und zwar für beide B.A.-Fächer und den Professionalisierungsbereich zusammen!

Studierende, die in ihrem anderen Fach bzw. in den Bildungswissenschaften bereits weiter fortgeschritten sind (z.B. aufgrund eines Fachwechsels), können im ersten Studienjahr des Faches Werte und Normen auch schon ein Aufbaumodul beginnen, sofern die Zugangsvoraussetzung dafür erfüllt ist (vgl. dazu die Übersicht über die Module im B.A. WuN im Anhang 2), oder auch das Wahlpflichtmodul absolvieren.

Zweites Studienjahr

Im 3. und 4. Semester werden zwei fachwissenschaftliche Aufbaumodule sowie das fachdidaktische Modul „Vermittlungskompetenz“ absolviert.

Das **Aufbaumodul „Praktische Philosophie“ (B.Phi.06 (WuN))** besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die entweder im selben Semester oder in verschiedenen Semestern besucht werden können. Sie decken verschiedene Teilbereiche der Praktischen Philosophie auf einem leicht fortgeschrittenen Niveau ab. Die Bereiche sind: (a) Normative Ethik oder Metaethik, (b) Politische Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie, Philosophische Anthropologie, (c) Angewandte Ethik, Handlungstheorie, Religionsphilosophie oder Bildungsphilosophie. Es werden jeweils benotete Teilprüfungen abgelegt, davon eine Hausarbeit und zwei „Kurztexte“, wobei frei gewählt werden kann, in welchen Teilbereichen die Hausarbeit bzw. die Kurztexte geschrieben werden. Die Kurztexte sind semesterbegleitende Aufgaben, z.B. ein ausformuliertes Kurzreferat, die Bearbeitung von texterschließenden Fragen, ein Essay, ein Sitzungsprotokoll o.Ä. Die Hausarbeit stellt eine „große“ Teilprüfung dar, die mit 8 Credits gewichtet wird – im Unterschied zu den Kurztexten mit jeweils 2 Credits. Sie muss in einem Seminar oder in einer Vorlesung für Fortgeschrittene geschrieben werden.

Die Hausarbeit des Aufbaumoduls B.Phi.06 (WuN) kann **nicht** in einem Proseminar geschrieben werden! Ihre Anmeldung setzt das vollständig verbuchte interdisziplinäre Basismodul B.WuN.01 voraus.

Für die beiden Kurztexte können hingegen auch Proseminare gewählt werden. In der Lehrveranstaltung, in der die Hausarbeit geschrieben wird, wird zusätzlich eine kleine unbenotete Prüfungsvorleistung verlangt. In jedem Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung mit einem Thema angeboten, das aus der Perspektive von mindestens zwei der am Werte-und-Normen-Studiengang beteiligten Fächer erörtert werden kann.

Dieses Modul kann bereits im ersten Studienjahr begonnen und im zweiten Studienjahr abgeschlossen werden, es ist jedoch auch möglich, es vollständig in das zweite Studienjahr zu legen, oder auch, es erst im dritten Studienjahr abzuschließen.

Das **Aufbaumodul Religionswissenschaft (B.RelW.102 (WuN))** ist aus einer religionsgeschichtlichen und einer systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltung nach Wahl zusammengesetzt (jeweils Vorlesung, Seminar oder Übung). Die zwei Veranstaltungen können entweder gleichzeitig oder in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden. Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Das fachdidaktische Modul „**Vermittlungskompetenz**“ (**B.WuN.12**) besteht aus einem lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.1), der „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“ (Proseminar, jedes Sommersemester), und einem nicht-lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.2), der darin besteht, dass in einer Lehrveranstaltung der Philosophie ein an ein Laienpublikum adressierter fachvermittelnder Text verfasst wird. Dies kann ein Zeitungsartikel oder Handbuchartikel, eine Rezension eines aktuellen Buches, ein Hörfunkmanuskript oder Ähnliches sein. Auch andere kreative Formen, wie z.B. ein Podcast, sind denkbar. Sprechen Sie Ihr Vorhaben zunächst mit ihrer*ihrem Lehrenden ab. (Hilfestellung zum Verfassen von fachvermittelnden Texten finden Sie auf der Homepage des Philosophischen

Seminars unter „[Studium](#)“ (rechte Spalte.)

Dieser außerschulische Teil kann ab dem 3. Semester absolviert werden, während die „Einführung in die Fachdidaktik“ in der Regel im 4. Semester besucht wird. Die Teilmodulprüfungen des Moduls B.WuN.12 können nur abgelegt werden, wenn die Module B.WuN.01 und B.Phi.01 **vollständig absolviert** wurden.

Im zweiten Studienjahr kann auch – je nach individuellem Stundenplan – das **Wahlpflichtmodul** (vgl. S. 7) belegt werden.

Drittes Studienjahr

Im letzten B.A.-Studienjahr ist das noch fehlende Vertiefungsmodul in der Religionswissenschaft (**B.RelW.103 (WuN)**) zu belegen, das aus einem historischen oder systematischen Seminar besteht und mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit abgeschlossen wird. Darüber hinaus müssen die Module abgeschlossen werden, die im zweiten Studienjahr noch nicht oder noch nicht vollständig absolviert wurden.

Ein Schwerpunkt im dritten Studienjahr liegt auf der Bachelor-Abschlussarbeit, die in einem der beiden Pflichtfächer, Philosophie oder Religionswissenschaft, geschrieben wird und für die das 6. Semester so frei wie möglich gehalten werden sollte.

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Werte und Normen“ ist der Nachweis von wenigstens 56 Credits aus dem Kerncurriculum, wobei das Modul B.RelW.103 (WuN) abgeschlossen sein muss.

Prüfungs- und Studienordnung; Modulverzeichnis

Bei der Gestaltung Ihres Studiums sind Sie recht flexibel. Dennoch beachten Sie bitte, dass Ihnen Studien- und Prüfungsleistungen nur im Rahmen des vorgesehenen Bachelor-Studienprogramms angerechnet werden können. Planen Sie daher Ihr Studium so, dass Sie sich **zu Beginn einer Lehrveranstaltung** darüber im Klaren sind, welches Modul oder welchen Modulteil sie damit abdecken wollen, und halten Sie sich an die angegebenen Prüfungs- und Anrechnungsoptionen. Dies setzt eine genaue Kenntnis der [Prüfungs- und Studienordnung](#) mit ihren fachspezifischen Anhängen voraus. Im zugehörigen Modulverzeichnis finden Sie die vollständigen Modulbeschreibungen mit Angabe der Lernziele, Lehrveranstaltungstypen, Leistungs- und Prüfungsformen, Zugangsvoraussetzungen, Angebotshäufigkeit etc. In EXA lassen sich u.a. gezielt Lehrveranstaltungen finden, in denen eine konkrete (Teil)Modulprüfung angeboten wird.

Als Orientierungshilfe gibt es ferner ein [Übersichtsfomular](#) des Studienverlaufs, in das Sie Ihren persönlichen Studienverlauf mit allen Lehrveranstaltungen, Modul- bzw. Teilmodulprüfungen und weiteren Semesterdaten eintragen können.

Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen besitzen in der Regel einen systematischen Aufbau über das ganze Semester, so dass der Besuch nur bei kontinuierlicher Teilnahme von Beginn an gewinnbringend ist. Hinzu kommt, dass in Fächern, die eine Diskussionskultur pflegen und auf sie angewiesen sind, diese nur dann praktiziert und gelernt werden kann, wenn die Studierenden auch daran teilnehmen.

Modulprüfungen

Die Prüfungen werden studienbegleitend in den Lehrveranstaltungen abgelegt. Alle Prüfungsdaten werden durch ein zentrales System, das sog. **FlexNow**, verwaltet.

Sie müssen sich **für jede (Teil)Modulprüfung** zuvor innerhalb einer bestimmten Frist **anmelden**. Das gilt auch für **Wiederholungsprüfungen** und die **Tätigkeit als Tutor*in** im Rahmen des Moduls B.Phi.20.

Sollte eine Anmeldung nicht möglich sein, so liegt das häufig daran, dass Sie die Zulassungsbedingungen für dieses Modul (vgl. dazu die Modulbeschreibung) noch nicht erfüllen und entsprechend die Prüfung nicht ablegen können. Liegen andere Ursachen vor, so klären Sie diese bitte rechtzeitig mit dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (vgl. oben „Ansprechpartner*innen“).

Die An- und Abmeldefristen für eine Modulprüfung richten sich nach der jeweiligen Prüfungsform. Genauere Informationen dazu finden Sie auf der Seite: [Prüfungsmanagement FlexNow: An- und Abmeldung zu Prüfungen](#). Ausschlaggebend für die An- und Abmeldungen sind die jeweils in EXA angegebenen Prüfungstermine.

Nicht bestandene Modul- bzw. Teilmodulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Damit stehen pro (Teil-)Modulprüfung drei Prüfungsversuche zur Verfügung. Wer eine Modulprüfung oder Teilmodulprüfung nicht bestanden hat, meldet sich zu gegebener Zeit zur **Wiederholungsprüfung** an. Diese kann entweder im Rahmen derselben Lehrveranstaltung zum Wiederholungstermin stattfinden (in dem Fall ist ein neues Thema, z.B. für eine Hausarbeit, zu vereinbaren) oder auch im Rahmen einer neuen Lehrveranstaltung zu demselben Modul in einem Folgesemester. Wichtig ist, dass es sich um eine Prüfung in demselben Modul- oder Teilmodul handelt, die Lehrveranstaltungen und Prüfer*innen können dabei wechseln.

Nach zweimaligem Nichtbestehen ist eine zweite Wiederholung nur nach einer **Pflichtstudienberatung** möglich. Wird auch die zweite Wiederholungsprüfung nicht bestanden, dann ist die Modulprüfung **endgültig nicht bestanden** und somit, falls es sich um ein Pflichtmodul handelt, das Studium in diesem Fach beendet.

Noten

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Module benotet werden. Wird ein Modul nicht benotet, so steht dies explizit in der entsprechenden Modulbeschreibung. Die Notenvergabe erfolgt in festgelegten Schritten (1,0; 1,3; 1,7; 2,0 usw. bis 4,0). Eine Bewertung schlechter als 4,0 bedeutet: „nicht bestanden“.

Wiederholungen von Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung sind nicht möglich!

Selbstständigkeitserklärung

Jeder schriftlichen Arbeit ist ein unterschriebener **Vordruck der Selbstständigkeitserklärung** beizufügen, der **direkt** aus dem FlexNow zu generieren ist. Er dient zugleich als Bestätigung der korrekten Anmeldung. Eine Kurzanleitung finden Sie unter „[FlexNow-Informationen für Studierende](#)“ auf der Seite des Prüfungsmanagements FlexNow.

Hausarbeiten sind als PDF-Dateien an

hausarbeiten_philosophisches_seminar@uni-goettingen.de

zu senden. Fügen Sie dabei bitte den unterschriebenen (!) Vordruck der Selbstständigkeitserklärung als separaten Anhang an die Mail an. Sie können Ihre (abfotografierte) Unterschrift in den Vordruck kopieren und als separate Datei anhängen oder den ausgedruckten Vordruck unterschrieben als Scan oder Foto als separaten Anhang mitschicken. Die Hausarbeiten werden auf korrekte Anmeldung und Plagiate überprüft und anschließend zur Korrektur an die Lehrenden weitergeleitet. Abweichungen davon werden rechtzeitig von den Lehrenden in den Veranstaltungen mitgeteilt.

Nachteilsausgleich

Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen finden hilfreiche Informationen auf den Seiten:

[„Barrierefrei studieren“](#) und [Studium inklusiv?!](#)

– Anhang 1 –

Abkürzungen

a) Lehrveranstaltungen (LV)

EK	Einführungskurs
FD	Fachdidaktisches Seminar
HS	Hauptseminar
KO	Kolloquium
PS	Proseminar
S oder Sem	Seminar
V oder VL	Vorlesung

Die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen in Stud.IP sind jeweils etwa ab dem 15. September (WiSe) bzw. 15. März (SoSe) möglich.

b) Modulprüfungen (Mp)

E	Essays
H oder HA	Hausarbeit
K	Klausur
KT	Kurztext (nur für Modul B.Phi.06-WuN)
R	Referat

Die Prüfungsanmeldungen in FlexNow werden etwa sechs Wochen nach Vorlesungsbeginn freigeschaltet.

c) Teilbereiche B.Phi.06 (WuN)

.1 / .2 / .3	der 1. / 2. / 3. Teilbereich eines Moduls gemäß Modulverzeichnis (Beispiel: B.Phi.06-WuN.1: Ethik oder Metaethik)
---------------------	--

– Anhang 2 –

Übersicht über die Module im Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“

(Diese Übersicht ersetzt nicht das offizielle Modulverzeichnis. Bitte ziehen Sie dieses für alle Detailfragen heran.)

1. Kerncurriculum (66 Credits)

a) Pflichtmodule (54 Credits)

B.WuN.01	Interdisziplinäres Basismodul für „Werte und Normen“-Studierende		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.WuN.01.EK	Klausur (45 Min.)	Vorlesung (oder Einführungsseminar) zur Praktischen Philosophie <i>Einführungsvorlesung im WS</i>	2 SWS / 2 C
B.WuN.01.Mp-E/H	kleine Prüfungsvorleistung + Essays oder Hausarbeit (max. 15 S.)	Interdisziplinäres Proseminar WuN <i>Angebot nur im WS!</i>	2 SWS / 7C

B.Phi.01	Basismodul Theoretische Philosophie		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Phi.01.1	Klausur (45 Min., unbenotet)	Vorlesung (oder Einführungsseminar) <i>Einführungsvorlesung im WiSe</i>	2 SWS / 2 C
B.Phi.01.2-E / H / K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS / 7 C

B.RelW.101 (WuN)	Basismodul Religionswissenschaft		5 SWS / 7 ECTS (C)
B.RelW.101.1	Klausur (120 Min.) <i>Angebot nur im WS!</i>	Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“	2 SWS +
		Vorlesung „Einführung in das Christentum“	2 SWS / 5 C
B.RelW.101.2	Referat (ca. 15 Min.), un- benotet <i>Angebot nur im SoSe!</i>	Terminologiekurs (Übung)	1 SWS / 2 C

– Anhang 2 –

B.Phi.04	Basismodul Logik (unbenotet)		4 SWS / 6 ECTS (C)
B.Phi.04.Mp	Klausur (120 Min., unbenotet)	Vorlesung / Proseminar + Tutorium <i>Angebot nur im SoSe!</i>	2 + 2 SWS

B.Phi.06 (WuN)	Aufbaumodul Praktische Philosophie		6 SWS / 12 ECTS (C)
B.Phi.06-WuN.1-HA B.Phi.06-WuN.1-KT	Hausarbeit + kleine Prüfungsvorleistung <u>oder</u> ein Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Normativen Ethik oder Metaethik	2 SWS (8 C bzw. 2 C)
B.Phi.06-WuN.2-HA B.Phi.06-WuN.2-KT	Hausarbeit + kleine Prüfungsvorleistung <u>oder</u> ein Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Politischen Phi- losophie, Rechts- oder Sozi- alphilosophie oder zur Philo- sophischen Anthropologie	2 SWS (8 C bzw. 2 C)
B.Phi.06-WuN.3-HA B.Phi.06-WuN.3-KT	Hausarbeit + kleine Prüfungsvorleistung <u>oder</u> ein Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Angewand- ten Ethik, Handlungstheorie, Religionsphilosophie oder zur Bildungsphilosophie	2 SWS (8 C bzw. 2 C)
<p><i>Die Hausarbeit (8 C) ist in einer der drei Veranstaltungen, jedoch nicht in einem Proseminar zu schreiben; die beiden Kurztexte (je 2 C) können auch in Proseminaren angefertigt werden!</i></p> <p><i>Für die Anmeldung zur HA wird das abgeschlossene Modul B.WuN.01 vorausgesetzt.</i></p>			

B.ReIW.102 (WuN)	Aufbaumodul Religionswissenschaft		4 SWS / 6 ECTS (C)
B.ReIW.102.Mp	mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	Vorlesung, Seminar oder Übung – religionsge- schichtlich	2 SWS
		Vorlesung, Seminar oder Übung – systema- tisch-religionswissen- schaftlich	2 SWS

B.ReIW.103 (WuN)	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft		2 SWS / 5 ECTS (C)
B.ReIW.103.Mp	Hausarbeit (max. 20 Seiten)	historisches oder syste- matisches Seminar in der Religionswissenschaft	2 SWS

– Anhang 2 –

b) Wahlpflichtmodule

Von den folgenden Modulen muss ein Modul im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C absolviert werden:

Ethnologie

B.Eth.300 (WuN)	Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Eth.300.Mp(WuN)	Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	Seminar je nach Verfügbarkeit, mind. jedes 3. Semester	2 SWS
		Begleitender Kurs je nach Verfügbarkeit, mind. jedes 3. Semester	2 SWS

Philosophie

B.Phi.03	Basismodul Geschichte der Philosophie		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Phi.03.1	Klausur (45 Min., unbenotet)	Vorlesung oder Einführungsseminar <i>Einführungsvorlesung im SoSe</i>	2 SWS / 2 C
B.Phi.03.2-E / H / K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS / 7 C

Politikwissenschaft

B.Pol.702	Politische Kultur und Vermittlung		4 SWS / 10 ECTS (C)
B.Pol.702.Mp	Präsentation (max. 20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten), unbenotet Angebot im SoSe!	Seminar 1	2 SWS
		Seminar 2	2 SWS
<u>Zugangsvoraussetzung:</u> B.Pol.101 oder B.Sowi.100 oder B.WuN.01			

Soziologie

B.Soz.10(WuN)	Soziologie für Werte- und Normen-Studierende		5 SWS / 9 ECTS (C)
B.Soz.10(WuN).Mp	Portfolio (max. 15 S.), unbenotet <i>Angebot Seminar im SoSe!</i>	Seminar	2 SWS
		Vorlesung und Tutorium	3 SWS

– Anhang 2 –

2. Studienangebot im Profildbereich

Der 2-Fächer-B.A. „Werte und Normen“ wird nur für das Profil Lehramt angeboten. Das fachdidaktische Modul **B.WuN.12** besteht aus einem schulischen Teil, der mit 3 Credits im Professionalisierungsbereich (36 C) angerechnet wird, und einem außerschulischen Teil, dessen 3 Credits zum Kerncurriculum (66 C) addiert werden.

B.WuN.12	Vermittlungskompetenz		4 SWS / 6 ECTS (C)
B.WuN.12.1K/R	Referat (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	Proseminar: „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“ (schulische Vermittlungskompetenz) <i>Angebot nur im SoSe!</i>	2 SWS (3 C)
B.WuN.12.2	Fachvermittelnder Text (max. 4 Seiten) + kl. Prüfungsvorleistung	Vorlesung, Seminar oder Hauptseminar nach Wahl	2 SWS (3 C)
<u>Zugangsvoraussetzung:</u> B.Phi.01, B.WuN.01			

Außerdem sind **20 Credits** im Bereich „**Bildungswissenschaftliche Kompetenz**“ sowie **10 freie Credits** im **Optionalbereich** zu erwerben. (Siehe dazu auch die Informationen zum Aufbau des Zwei-Fächer-Bachelor Profil Lehramt der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL).)

3. Schlüsselkompetenzmodule für Studierende der Fächer Philosophie / WuN

Hier sind nur die Module angegeben, die vom Fach Philosophie angeboten werden, aber nur für Studierende der Fächer Philosophie und Werte und Normen im Professionalisierungsbereich (optional) wählbar sind. Ein weitaus größeres Angebot an wählbaren Schlüsselkompetenzmodulen aus anderen Fächern finden Sie auf der Seite „[Professionalisierungsbereich und Schlüsselkompetenzen](#)“ der Philosophischen Fakultät.

B.Phi.15	Philosophisches Argumentieren		2 SWS / 4 ECTS (C)
B.Phi.15.Mp	Klausur (70 Min.) oder Aufgabe zum philosophischen Argumentieren mit Ausarbeitung mindestens in Text- form (max. 4 Seiten) + kl. Prüfungsvorleistung	Proseminar oder Seminar zum philosophi- schen Argu- mentieren	2 SWS
B.Phi.20	Tutoriumsmodul (unbenotet)		6 ECTS (C)
B.Phi.20.Mp	Leitung eines Tutoriums, Tutoriumsbericht		
<u>Zugangsvoraussetzung:</u> Erfolgreiche Bewerbung als Tutor*in sowie B.Phi.01, B.WuN.01, B.Phi.04 und: B.Phi.03 oder B.Phi.06 (WuN)			

– Anhang 3 –

Beispiel* für einen Studienverlauf mit Wahlpflichtmodul aus der Soziologie Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]			
Sem. / Workload	Module		
1. Sem. 10 SWS 16 C	Interdisziplinäres Basismodul (B.WuN.01)	Basismodul Religionswissen- schaft (B.RelW.101.1 (WuN))	Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01)
	Teil 1: Einführungskurs	Teil 1: Vorlesung und Pro- seminar	Teil 1: Einführungskurs
	Teil 2: Proseminar	5 C / 4 SWS	2 C / 2 SWS
	9 C / 4 SWS		
2. Sem. 7 SWS 15 C	Basismodul Logik (B.Phi.04)	Basismodul Religionswissen- schaft (B.RelW.101.2 (WuN))	Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01)
	V + Tutorium	Teil 2: Terminologiekurs	Teil 2: Proseminar
	6 C / 4 SWS	2 C / 1 SWS	7 C / 2 SWS
3. Sem. 8 SWS 16 C	Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06(WuN))	Aufbaumodul Religionswis- senschaft (B.RelW.102 (WuN))	
	Teil 1: V, PS oder S (KT)	Teil 1: V, S oder Übung	
	Teil 2: V oder S (HA)	Teil 2: V, S oder Übung	
	10 C / 4 SWS	6 C / 4 SWS	
4. Sem. 9 SWS 11 [14] C	Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06(WuN))	Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)	Soziologie für Werte- und Normen-Studierende (B.Soz.10(WuN))
	Teil 3: V, PS oder S (KT)	Teilmodul 1: Proseminar	Teil 1: Seminar
	2 C / 2 SWS	[3 C] / 2 SWS	Teil 2: Vorlesung und Tutorium
			9 C / 5 SWS
5. Sem. 4 SWS 8 C	Vertiefungsmodul Religi- onswissenschaft (B.RelW.103 (WuN))	Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.2)	
	Seminar	Teilmodul 2: V, S oder HS	
	5 C / 2 SWS	3 C / 2 SWS	
6. Sem. 12 C	Bachelor-Arbeit (12 C)		

Je nach Verteilung der (Teil)Module auf die einzelnen Semester sind verschiedene Stundenpläne möglich.